

Maschinenkunde

Um mit den Anleitungen in diesem Buch zu arbeiten, sind keine Spezialmaschinen notwendig. Es genügt eine Haushaltsnähmaschine mit verschiedenen Stichtypen. Overlock und Coverlock Nähmaschinen können die Herstellung von „Unterwäsche“ allerdings erleichtern.

Nähmaschine



Eine Haushalts-Nähmaschine mit mindestens einer Zick-Zack-Stich-Funktion ist notwendig zum Nähen von Unterwäschen aus elastischen Materialien. Dennoch wirst du nie das Ergebnis erzielen, dass eine Overlock zu Stande brächte. Die meisten Haushaltsmaschinen haben heutzutage eine umfangreiche Auswahl an Zierstichen und elastischen Stichvarianten. Der einfache Steppstich findet selten eine Verwendung im Bereich der Unterwäsche, da er für elastische Stoffe meist ungeeignet ist. Er kommt bei Webware ohne Elastizität zum Einsatz. Ein Obertransporteur kann ein nützlicher Helfer für dich sein, der das Nähen von elastischer Ware erleichtert. Er sorgt für den gleichmäßigen Transport beider Stofflagen und wirkt einem Verschieben deiner Lagen entgegen. Der Obertransport vereinfacht das Nähen. Auch die Verringerung des Fußchendrucks (wenn möglich) beeinflusst ein Verschieben der Stofflagen und den Transport elastischer oder schlüpfriger Ware positiv.

Maschinenpflege

Gepflegte Maschinen sind ein MUSS. Gönne deinen Maschinen regelmäßig einen Tropfen Öl. Lieber ein Mal mehr, als zu wenig. Sie werden es dir danken. Ich selber öle meine Maschinen alle 2 Tage, je nach Nutzung. Nach dem Ölen am Besten auf einem weißen Baumwollrest so lange eine Naht nähen, bis Ölreste oder gar Schmutzreste ausbleiben.

Auch die Reinigung darf nicht zu kurz kommen. Entferne von außen und im frei zugänglichen Inneren Fadenreste, Staub, Schmutz und andere Materialreste aus deinen Maschinen. Bei hoher Beanspruchung empfehle ich dir eine jährliche Wartung vom Experten.

Handwerkszeug

Ein **Kurvenlineal** kann das Nachfahren kurviger Linien und Nahtzugaben erleichtern. Das Anzeichnen eines perfekten Schnittteils wird durch dieses Lineal unterstützt. Es dient auch dazu, geschwungene Linien zu messen.



Ein kleines Sortiment verschiedener **Nähnadeln** kann praktisch sein. Dabei gilt die gleiche Faustregel wie bei den Maschinennadeln; je feiner das Material, desto dünner die Nadel. Ob zum Anbringen von Dekoration, zum Korrigieren oder um Nahtenden zu sichern.

Mit einem **Kreidestift** wird das Anzeichnen zum Kinderspiel. Ein **spezieller Filzstift** verschwindet auf den meisten Materialien von selber mit der Zeit oder kann durch Tupfen mit Wasser entfernt werden. Auch ein **Kreiderädchen** ist eine gute Wahl. Das Rad fährt über den Stoff und hinterlässt eine Kreidespur ohne ihn zu schieben. Die Spur kann ausgeklopft werden.

Klassische Schneiderkreide sollte regelmäßig an der Kante nachgeschärfpt werden. Dazu gibt es spezielle Spitzer, oder man schabt die Kreide über die aufgeklappte Schere ab bis sie wieder eine spitze Kante hat.

Ein **Maßband** gehört zur Schneider-Grundausrüstung. Man kann es meist zum Abmessen von Strecken bis zu 1,50 Metern nutzen.

Stecknadeln gibt es in vielen Stärken und Längen, doch meine Empfehlung lautet: klassische Glaskopfstecknadeln. Immer VOR dem Kontakt mit dem Messer der Overlock oder der Maschinennadel aus dem Stoff heraus ziehen.

Beim Gebrauch der Overlock sollten die Nadeln im rechten Wilkel zur Schnittkante gesteckt und während des Nähvorgangs heraus gezogen werden. Über diese Nadeln kann die Nähmaschine mit Vorsicht nähen, längs gesteckte müssen entfernt werden, sobald du die Steckstelle erreichtst.

Vorbereitung Schritt für Schritt

Diese 5 Schritte musst du gehen um loszulegen.

Schritt 1. Wähle eine Konfektionsgröße aus der Tabelle auf Seite 18 aus.

Die Maßangaben sind Durchschnittswerte. Wähle die Größe aus, die deinen Abmessungen am nächsten liegt. Im Zweifel wähle die größere Konfektionsgröße aus.

Schritt 2. Drucke den Papierschnitt aus.

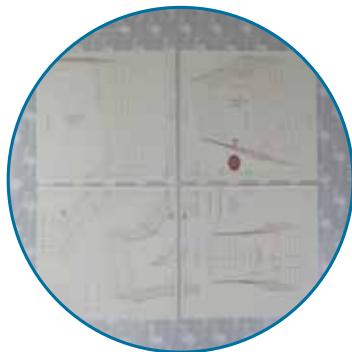
Das Schnittmuster wurde für dich auf einem A4 Format angelegt, damit du es zu Hause bequem ausdrucken kannst. Achte darauf, dass du beim Drucken **keine Seitenanpassung** vornimmst. **Drucke 100%**.

Miss das Kontrollfeld nach, um deine Druckeinstellung zu überprüfen (exakt 5 cm x 5 cm, <1 mm ist als Abweichung in Ordnung). Schneide an der äußeren Linie den Überstand ab (Bild 2). Klebe die Seiten mit Passmarken entsprechend zusammen. Die Konfektionsgrößen lassen sich durch farbige Linien gut unterscheiden. Du kannst die Schnittteile mit Hilfe eines Kopierräddchens und Schneiderkopierpapier von Hand mit einem Bleistift auf transparentes Papier heraus kopieren (Bild 3) oder deine Größe direkt ausschneiden.

Die NZ der gesamten Schnittteile ist mit 7 mm angelegt und bereits im Schnitt enthalten.



Um dir dein Projekt so komfortabel wie möglich zu gestalten,
habe ich die Konfektionsgrößen als Ebenen angelegt.
Diese kannst du je nach deinen Bedürfnissen und Belieben
in deinem PDF Reader aus und einschalten kannst, wie du es brauchst.
Kein Liniensalat mehr auf deinem Schnittmuster!



Fertigungsanleitung Unterhemd

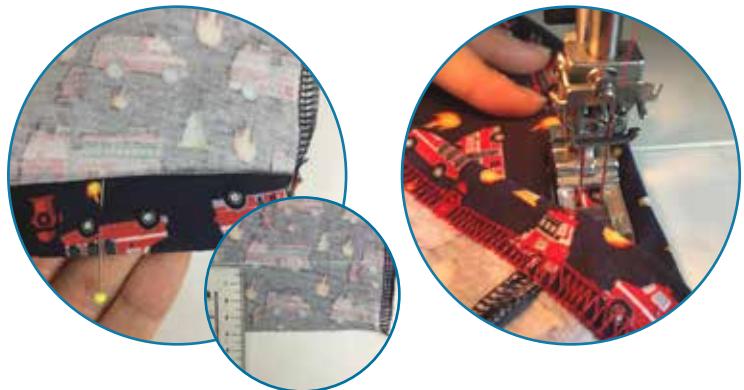
5 Lege die Nahtzugabe der Armausschnittskante nach innen und fixiere die Seitennaht r-a-r mit wenigen Stecknadeln. Achte besonders auf die Armausschnittskante. Nähe die Naht mit einem elasischen Schließnaht.



6 Lege die Nahtzugabe der Seiten- naht nach vorne aller 4 Nähte nach vorne zum VT. So schaust du über die Nahtkante hinweg, wenn du das genähte Stück von Vorne betrach- test (alte Schneider-Regel). Fixiere nun die, nach innen gelegte Naht- zugabe aller Ausschnittskanten von der rechten Stoffseite aus mit einem elas- tischen Stich deiner Nähma- schine, z. B. Zick-Zack-Stich, mit der Zwillingsnadel, einem elas- tischen Zierstich oder einem Kettenstich der Coverlock.



7 Um den Saum zu fertigen, zeichne die die doppelte Nahtzugabe auf der linken Stoffseite an, schlafe den Saum hoch und fixiere ihn mit Stecknadeln. Nähe ihn mit einer elas- tischen Zwillingsnaht, Zick-Zack- Stich oder der Coverlocknaht von der rechten Stoffseite an.



BUND ANNÄHEN

Entweder einschlagen

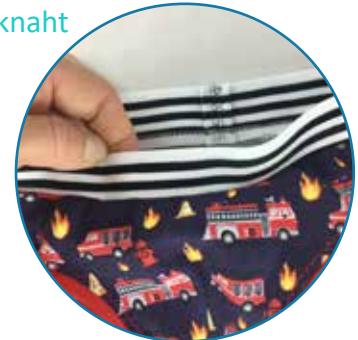
7 Lege die Kante Gummibunds r-a-r auf die Bundkante. Fixiere die Naht auf der hinteren Mitte mit einer Stecknadel. Ebenfalls die Viertel-Markierungen auf den Zwicken in der Seitennahtposition und der vorderen Mitte. Wenn es dir Sicherheit gibt, dann kannst du in den Zwischenräumen je eine weitere Nadel platzieren, indem du erst das Gummi auf die Stoffweite dehnst. Beim Annähen des Bundrings mit offener Pseudo-Overlocknaht oder mit 3/4-fädiger Overlocknaht musst du die Weite gleichmäßig durch Dehnung verteilen. Nahtzugabe nach innen legen, Bund nach oben.

oder auf rechts aufnähen

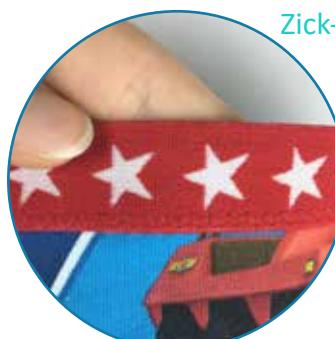
7 Lege die Kante Gummibunds l-a-r auf die Bundkante. Fixiere die Naht auf der hinteren Mitte mit einer Stecknadel. Ebenfalls die Viertel-Markierungen auf den Zwicken in der Seitennahtposition und der vorderen Mitte. Wenn es dir Sicherheit gibt, dann kannst du in den Zwischenräumen je eine weitere Nadel platzieren, indem du erst das Gummi auf die Stoffweite dehnst. Achte darauf, dass du auf der Rückseite rundum die gleiche Überlappungsbreite einhältst.

Auch während des Annähens von der Bundseite aus mit einem elastischen Stich deiner Nähmaschine, z. B. Zick-Zack-Stich, mit der Zwillingsnadel, einem elastischen Zierstich oder einem elastischen Stich der Coverlock, musst du darauf achten, dass rundum das Gummi bei 7mm auf der Nahtzugabe auf liegt und du die Weite gleichmäßig durch Dehnung verteilst.

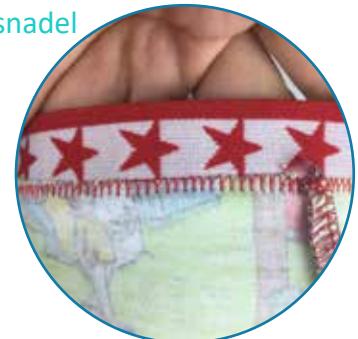
Overlocknaht



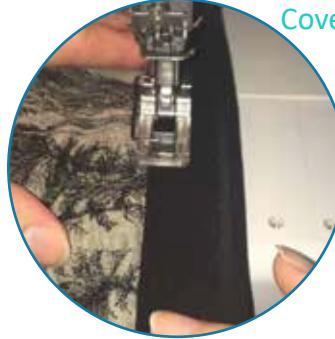
Zick-Zack-Stich



Zwillingsnadel



Coverlocknaht



Über mich



Mein Name ist Katrin Recktenwald.

Aus der Leidenschaft zu feiner Unterwäsche und Dessous habe ich 2008 die Marke k.triny* geschaffen. Ich bin glückliche zweifache Mutter und Unternehmerin. Außerdem liebe ich es laute Musik im Auto zu hören und saure Vegi-Gummibärchen.

Nach meinem Abschluss stand fest, ich wollte erst einmal Nähen. Aus „nur nähen“ wurde schnell mehr. Mehr Gefühl, mehr Wissen, mehr Schnittkonstruktion und mehr Technik. Nach der klassischen, handwerklichen Ausbildung zur Damenschneiderin zog es mich nach Baden-Württemberg. Meine weitere Laufbahn, an der Staatlichen Modeschule Stuttgart, krönte der Titel „staatlich geprüfte Produktentwicklerin – Mode“. Danach ging es für mich mit eigenem Label „k.triny* lingerie“ in Esslingen vor den Toren Stuttgarts los. Nach über 10 Jahren im Business, viel Kreativität, unerschöpflichem Elan und Leidenschaft zu meinem Beruf, möchte ich einen weiteren Teil meines Wissens in diesem eBook mit begeisterten Hobbynähern teilen.

Über 10 Jahre Erfahrung rund um Unterwäsche und Unterwäsche haben mich zur Expertin gemacht. Seit diesem Jahr biete ich auch Unterwäsche für Kinder an. Dies beflogelte mich zu diesem Werk. 2016 erschien bereits ein DIY Nähbuch aus dem Hause k.triny*. „Schöne Wäsche nähen“ kam bei den Hobbynähern super an. Ich würde mich freuen, wenn dir dieser Titel ebensogut gefällt.

Deine

*Katrin**

Hilfe und Anregungen

Wenn du bei einem Modell einmal nicht mehr weiter weißt oder du Fragen/Anregungen hast, dann schreibe mir bitte eine eMail. Ich werde mich zeitnah um deine Fragen kümmern.

Wenn du dich für weitere DIY News interessierst, dann melde dich gerne zu meinem Newsletter an. Denn Neuigkeiten gibt es immer zuerst dort.

eMail: diy@triny.de

Newsletter: www.triny.de/newsletter